



Lothar Knothe hat den Massivholz-Spezialisten Gundermann in Weidhausen zu einem deutschlandweit mit führenden Unternehmen in der Branche aufgebaut. Ursula Schmidt-Hammon, Enkelin des Firmengründers Hilmar Gundermann, gratulierte Lothar Knothe zum 90. Geburtstag und blätterte mit ihm in einem Fotoalbum, das den Jubilar an der ersten CNC-Maschine des Betriebs zeigt.

Foto/Repro: Frank Wunderatsch/Neue Presse

Von Wolfgang Braunschmidt

**WEIDHAUSEN.** Ursula Schmidt-Hammon, Enkelin des Firmengründers Hilmar Gundermann, und Lothar Knothe blättern in einem alten Fotoalbum. Darin sind Momente aus der 95-jährigen Geschichte des Weidhausener Spezialisten für hochwertigen Gestellbau sowie Wohn- und Objektmöbel aus Massivholz festgehalten. Auch Lothar Knothe ist auf Bildern zu sehen. Kein Wunder: Er hat die Geschicke des Unternehmens über Jahrzehnte hinweg mitgestaltet. Am Mittwoch feierte er, den Ursula Schmidt-Hammon als „tragende Säule der Firma Gundermann“ bezeichnet, seinen 90. Geburtstag.

Lothar Knothe kam auf einem Landgut in

Ostpreußen zur Welt. Zum Ende des Zweiten Weltkriegs wurde er mit seiner Familie vor den herannahenden russischen Truppen nach Weidhausen evakuiert. Hier besuchte er die Schule und begann am 1. August 1947 seine Ausbildung zum Schreiner. Sein Lehrmeister war Firmengründer Hilmar Gundermann. „Da er der Kleinste der Lehrlinge war und der Firmenchef körperlich auch nicht der Größte, bekam er regelmäßig zum wöchentlichen Rapport die ‚Schellen‘ vom Chef ab“, erinnert sich dessen Enkelin schmunzelnd, um zu betonen: „Heute wäre das natürlich undenkbar.“

Sie kennt Lothar Knothe von Kindesbeinen an. Die Natur habe ihn geprägt, und daraus sei seine Leidenschaft für den Werkstoff

Holz erwachsen. Der Jubilar baute seine Kenntnisse Zug um Zug aus, auch an der Fachhochschule in Detmold bei einer Weiterbildung zum Holztechniker, die er nach seiner fünfjährigen Gesellenzeit absolvierte. Dann schloss er eine dreijährige Weiterbildung bei führenden, Sichtholz verarbeitenden Betrieben in Westfalen an, bevor ihn die Liebe wieder nach Weidhausen führte. Hier heiratete er seine Frau Ingrid, mit der er eine Tochter hat, die ihren Eltern Enkelin Vanessa schenkte – und kehrte zur Firma Gundermann zurück. Hier arbeitete er sich mit großem Fachwissen und Engagement zum technischen Betriebsleiter hoch.

Lothar Knothe war maßgeblich beteiligt am Aufbau des Sichtholz-Gestellbaus bei



# Der Holz-Spezialist

1927 hat Hilmar Gundermann in Weidhausen eine Schreinerei gegründet. Heute ist sie ein hoch spezialisiertes Unternehmen mit 40 Mitarbeitern. Lothar Knothe hat es über Jahrzehnte hinweg mitgeprägt.

Gundermann, der Entwicklung neuer Modelle, an der Ausbildung von Nachwuchskräften und der Aufrüstung des Maschinenparks. So führte er die drei- und fünfachs-gesteuerten CNC-Maschinen ein. Für Nachhaltigkeit steht die Großheizungsanlage, die ausschließlich mit Holzresten aus dem eigenen Betrieb befeuert wird und ein Beispiel für das zukunftsweisende, nachhaltige Denken des Jubilars ist. „Lothar Knothe gilt als Ziehvater zukünftiger Beschäftigter und begeisterte die kaufmännische Geschäftsführung unseres Unternehmens für technische Bereiche“, so Ursula Schmidt-Hammon.

Heute beschäftigt das Familienunternehmen Gundermann, das seit 2013 in vierter Generation von Dr. Larissa Hofmann geführt

wird, in Weidhausen 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Betrieb hat sich vom Zulieferer der Korbwarenindustrie, die zur Betriebsgründung im Jahr 1927 in Oberfranken stark vertreten war, zum Spezialisten für Massivholzbe- und -verarbeitung entwickelt. Heute zählt das Unternehmen zu den deutschen Marktführern bei Massivholzmöbeln. Gundermann ist Mitglied im Umwelt- und Klimapakt Bayern, einer Kooperation des Freistaates Bayern und der bayerischen Wirtschaft, und verarbeitet Hölzer von Lieferanten, die über eine PEFC- und FSC-Zertifizierung verfügen. Beide Siegel stehen für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, die Lothar Knothe bis heute eine Herzensangelegenheit ist.